

Die Führungsarbeit zur Sicherung eines raschen Leistungsanstiegs

Zu einem Bericht der Bezirksleitung Gera vor dem Politbüro des ZK der SED

(NW). Am 25. November 1980 nahm das Politbüro des ZK der SED einen Bericht der Bezirksleitung Gera über „Erfahrungen bei der Entwicklung einer hohen Qualität und Effektivität der Führungsarbeit der Partei zur Sicherung eines raschen Leistungsanstiegs“ entgegen. Dazu faßte das Politbüro einen Beschluß (Wortlaut siehe „Neues Deutschland“, 26. 11. 1980) über weitere Aufgaben in Vorbereitung des X. Parteitages und die Führungstätigkeit der Bezirksleitungen. Es ist ein Beschluß, in dem über den Geraer Bericht hinaus Erfahrungen aus allen Bezirksparteiorganisationen eingeflossen sind. Der Beschluß stellt fest, daß sich die Kampfkraft und Massenverbundenheit der Bezirksparteiorganisation Gera weiter erhöht haben. Durch die zielstrebige Führungstätigkeit der Parteileitungen und das Vorbild der Kommunisten mobilisiert, vollbringen die Werktätigen hohe Leistungen für die allseitige Stärkung der DDR. So kann der Bezirk Gera vor dem X. Parteitag eine gute Bilanz ziehen.

Der Verlauf der Parteiwahlen und das politische Gespräch mit den Bürgern werden vom Inhalt der Rede des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, vor Parteiaktivisten des Bezirkes Gera bestimmt. Berichtswahlversammlungen und Delegiertenkonferenzen widerspiegeln die Kampfposition der Kommunisten, dem Beispiel der Zeiss-Werker folgend, 1981 einen größeren eigenen Beitrag zum Plan zu erbringen.

Neue Etappe der Parteitagsvorbereitung

In Vorbereitung des X. Parteitages und bei der Verwirklichung seiner Beschlüsse, so betont das Politbüro des ZK, werden sich die Anforderungen an die führende Rolle der SED, an die politische Leitung der gesellschaftlichen Prozesse erhöhen. Deshalb lenkt das Politbüro, von den Geraer Erfahrungen ausgehend, die Aufmerksamkeit der Parteileitungen auf wichtige Aufgaben der Führungstätigkeit.

1. Wesentliche Voraussetzung für ein gutes Vorankommen ist, in der gesamten Parteiarbeit

konsequent von den Beschlüssen des Zentralkomitees auszugehen, ihre Realisierung bis in die Grundorganisationen zu sichern, in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Werktätigen ständig höhere Leistungen zu organisieren.

Die politische Führungstätigkeit ist darauf gerichtet, die vom IX. Parteitag beschlossene Politik, die strategische Linie der 11. und 12. Tagung des ZK, zielstrebig in die Tat umzusetzen. Dabei werden die festen, auf gegenseitigem Vertrauen basierenden Beziehungen zwischen unserer Partei und allen Werktätigen immer mehr vertieft. Das zeigt sich gerade gegenwärtig wieder bei der Auswertung der Rede Erich Honeckers zu aktuellen Fragen der Innen- und Außenpolitik der DDR. Damit wurde eine neue Etappe der Parteitagsvorbereitung eingeleitet, in der der Massenkampf zur allseitigen Stärkung der DDR an Umfang und Qualität zunimmt.

Diese grundlegende Rede wird in allen Partei- und Arbeitskollektiven gewissenhaft studiert. Es werden die neuen Maßstäbe durchdacht und beraten, konkrete Schlußfolgerungen für die Leistungssteigerung im Verantwortungsbereich jeder Parteiorganisation gezogen. Die Rede hilft allen Kommunisten, die Strategie und Taktik der SED in den achtziger Jahren zu verstehen.

Die Beschlüsse der Berichtswahlversammlungen und Betriebsdelegiertenkonferenzen, die neuen Arbeitsinitiativen der Werktätigen beweisen: Mit dem immer tieferen Erfassen des Inhalts der Rede Erich Honeckers festigt sich die Überzeugung, daß das Wichtigste die Fortsetzung der vom IX. Parteitag der SED beschlossenen Politik zum Wohle des Volkes ist. Ein ganz konkreter Schritt dazu ist das Vorhaben vieler Partei- und Arbeitskollektive, den Plan 1981 um ein Prozent zu überbieten, eine zusätzliche Tagesproduktion aus eingespartem Material bis zum X. Parteitag zu erwirtschaften.

2. Bei jeder Aufgabe, die in Angriff genommen wird, ist die Einheit von Politik, Ideologie, Ökonomie und Organisation stets aufs neue herzustellen. Ein dynamischer Leistungsanstieg und hohe Zuwachsraten setzen die konsequente Orientierung der politisch-ideologischen und